

Protokoll der 11. Sitzung

der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke beim GBV (AAD)

Termin: 17. März 2004, 10.30 - 17.00 Uhr

Ort: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Teilnehmer:

Dr. Barbara Block	(VZG Göttingen)
Gerd-J. Bötte	(SBB-PK Berlin, Sprecher)
Dr. Johannes Mangei	(HAAB Weimar)
Dr. Joachim Migl	(SUB Göttingen)
Karsten Otte	(SUB Göttingen)
Andrea Richter	(ULB Halle)
Rupert Schaab	(UFB Erfurt / Gotha)
Dr. Marcus Schröter	(UB Rostock)
Dr. Thomas Stäcker	(HAB Wolfenbüttel)
Ruth Weiß	(SBB-PK Berlin)

Protokoll: Ruth Weiß

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Regularien
- 2) AAD-Homepage (Herr Dr. Stäcker)
- 3) Kurzbericht des Sprechers (Herr Bötte)
- 4) Bericht der Verbundzentrale (Frau Dr. Block)
- 5) Bericht aus dem Arbeitskreis Katalogisierungspraxis (Frau Weiß) und Diskussion des Entwurfs "PICA-ADR"
- 6) Gattungsbegriffe (Herr Dr. Migl, Herr Dr. Stäcker)
- 7) Ortsnamen-Thesaurus (Frau Dr. Block, Herr Dr. Migl)
- 8) DFG-Projekt "Personal- und Gelegenheitsschriften" der HAAB Weimar (Herr Dr. Mangei)
- 9) Bibliothekartag 2005: Aktivitäten der AAD bzw. einzelner Mitglieder
- 10) Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung, Regularien

Herr Dr. Migl als Gastgeber und Herr Bötte als Sprecher begrüßen die Teilnehmer der Sitzung herzlich in Göttingen. Herr Dr. Gerecke kann aus Krankheitsgründen nicht teilnehmen. Frau Dr. Sommer, die wegen dringender anderweitiger Verpflichtungen verhindert ist, wird durch Frau Richter vertreten.

TOP 2 AAD-Homepage

Herr Dr. Stäcker hat nach Rücksprache mit Mitgliedern der AAD und des Arbeitskreises Katalogisierungspraxis die Homepage neu gestaltet und aktualisiert: <http://aad.gbv.de/>
Die Webseite ist aufgeteilt in 5 Bereiche: Home - Kontakt - Die AAD - Empfehlungen - Ressourcen.

Unter dem Punkt „**Die AAD**“ werden u.a. die Sitzungsprotokolle veröffentlicht. (Protokoll der 10. Sitzung s. unter: <http://aad.gbv.de/ag/protokolle/p2003-12-12.pdf>). Neu ist hier eine Seite „Arbeitskreis Katalogisierungspraxis“ mit den Namen und Email-Adressen der Mitglieder.

Der Punkt „**Empfehlungen**“ beinhaltet u.a.: den AAD-Standard für die Erschließung alter Drucke bis 1850, Empfehlungen zur Provenienzverzeichnung und die korrigierte Liste der Gattungs- und Sachbegriffe. (Zu weiteren Vorhaben des AK Katalogisierungspraxis und zur Prioritätenliste „Work in progress: Zur Behandlung vorgeschlagene Themen“ s. TOP 4.)

Unter dem Punkt „**Ressourcen**“ sind zu finden: das Verzeichnis der Datenbanken und Nachschlagewerke für Drucker und Verleger (als Ergänzung zur ADR) sowie Links zum Weimarer Provenienzportal, zu den Linklisten der HAB Wolfenbüttel und der SBB („Die virtuelle Welt des Alten Buches“) sowie zu einem durch die SBB veröffentlichten Verzeichnis (bio-)bibliographischer Nachschlagewerke für deutsche und niederländische Drucke (Kelly, William A.: Reference resources for cataloguing German and Low Countries imprints to ca. 1800). Herr Dr. Stäcker schlägt vor, nur solche Links anzubieten, an deren Zustandekommen und Gestaltung die AAD aktiv beteiligt ist. Die Pflege einer eigenen allgemeinen Linkliste wäre zu aufwendig, hier sollte auf bestehende Angebote zurückgegriffen werden. Als **Ansprechpartner** für Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Homepage steht Herr Dr. Stäcker dankenswerterweise weiterhin zur Verfügung (E-mail: staecker@hab.de).

TOP 3 Kurzbericht des Sprechers

1. Am 29.01.2004 konstituierte sich in Fulda der **Arbeitskreis Handschriften und Alte Drucke** der Sektion IV des DBV. Zur Vorsitzenden wurde Frau Annette Wehmeyer (SB Berlin) gewählt. Die AAD ist durch ihren Sprecher in dem Gremium vertreten.
2. **ISBD(A)** (International Standard of Bibliographic Description for Older Monographic Publications (Antiquarian):
Herr Bötte hat der Arbeitsstelle für Standardisierung Der Deutschen Bibliothek am 23.12.2003 eine gemeinsame Stellungnahme der AAD und der Abteilung Historische Drucke der SBB zum Entwurf der revidierten ISBD(A) übersandt. Für den ausführlichen, in englischer Sprache verfassten Kommentar der beteiligten Experten hat sich DDB nachdrücklich bedankt.

TOP 4 Bericht aus der Verbundzentrale

Das 16. Update der GBV-Katalogisierungsrichtlinie vom 25.02.2004 enthält Beschreibungen der neuen, wiederholbaren Personenkategorien 3060-3062 und 3063. Kategorie 3063 ersetzt die bisherige Kategorie 305x zur Erfassung nicht an einem Werk beteiligter sonstiger Personen bei *alten Drucken* (vgl. RAK-WB § 630). Kategorie 305x soll künftig ausschließlich für Einträge von Namen nichtbeteiligter Personen in modernen Drucken benutzt werden. (Weiteres dazu s. unter TOP 5)

Frau Dr. Block erläutert, dass sich der geplante **Datentransfer** aus technischen Gründen verzögert hat. Das betrifft folgende Umlenkungen von Kategorieninhalten:

- aus 308x nach 3061 (Einträge für Zensoren),
- aus 301x-302x nach 3062 (Einträge für Beiträger),
- aus 305x nach 3063,
- sowie den Transfer falscher Einträge (in Aufnahmen für moderne Drucke) aus Kategorie 5570 zu Kategorie 5580.

TOP 5 Bericht aus dem Arbeitskreis Katalogisierungspraxis und Diskussion des Entwurfs "PICA-ADR"

I. Arbeitsvorhaben: Prioritätenliste des Arbeitskreises

Auf der Grundlage einer Tischvorlage aus dem Arbeitskreis Katalogisierungspraxis legt die AAD die **Priorität der künftig zu bearbeitenden Themen** wie folgt fest:

1. Bereitstellung einer Beispielsammlung von Titelaufnahmen auf der AAD-Homepage

Der Arbeitskreis plant, als Ergänzung zur Pica-ADR eine Beispielsammlung von Titelaufnahmen für alte Drucke auf der AAD-Homepage zu veröffentlichen. Es sollen gescannte Titelblattabbildungen mit kommentierten Titelaufnahmen dargestellt werden.

2. Einspielung von VD 17-Daten in den GBV

Die Einspielung der Gothaer VD17-Daten in den GBV ist nunmehr für das 2. Quartal 2004 vorgesehen. Es werden nur die Bestände der UFB Erfurt/Gotha angezeigt. Die Einträge erhalten zunächst den v-Status, d.h. sie können von anderen Verbundteilnehmern nicht verändert, jedoch um bestimmte zusätzliche Kategorien ergänzt werden. (Änderungswünsche sind per Pica-Mail an die UFB Erfurt/Gotha zu richten.) Dieser Regelung wird von den Sitzungsteilnehmern ausdrücklich zugestimmt. Nach Abschluss des Gesamtprojekts könnten die Freigabe der Aufnahmen und diesbezügliche Modalitäten erneut geprüft werden.

In einer anschließenden Diskussion wird das Problem abweichender hoher Katalogisierungsstandards nach VD 17-Katalogisierungsrichtlinie einerseits und AAD-Standard/Pica-ADR andererseits angesprochen. Herr Otte weist darauf hin, dass die Divergenzen in der Titelbeschreibung an Gewicht verlieren, wenn von den VD 17-Aufnahmen im CBS der Zugriff auf die gescannten Schlüsselseiten möglich ist.

→ Der AK Katalogisierungspraxis wird beauftragt, sich mit den Konsequenzen für die Katalogisierung im Verbund im Detail zu beschäftigen.

Herr Bötte weist darauf hin, dass die SBB bereits 2001 einen umfangreichen „Problemkatalog zur Einspielung von VD 17-Daten in den GBV“ vorgelegt hat (vgl. Protokoll zur 3. Sitzung der AAD vom 25.04.2001). Er erinnert in diesem Zusammenhang an den Be-

schluss, die Einspielung weiterer Aufnahmen in regionale Verbundkataloge erst nach Abschluss der Förderung des Projekts durch die DFG weiter zu erörtern.

Anfragen von Frau Dr. Block zur Aufbereitung von VD 17-Daten im Format:

- VD 17 Nummern:
Die VD 17-Bibliothekare halten sowohl die Suchbarkeit mit festem Vortext „VD17“ (wie empfohlen auf der VD 17-Webseite: VD17 14:013691X) als auch die Recherchierbarkeit der Nummer allein für notwendig. Wegen möglicher Überschneidungen mit anderen Identnummern wäre ein eigenes Feld gegenüber der Sammelkategorie 2199 zu bevorzugen (Herr Bötte). Frau Dr. Block gibt jedoch zu bedenken, dass das Datenformat immer umfangreicher wird.
Auch die Recherchierbarkeit zitierter Nummern (VD 16-, VD 17-, RISM-Nummern ...) in GBV-Aufnahmen wird für erforderlich gehalten (Herr Dr. Stäcker u.a.).
→ Die Verbundzentrale wird gebeten, die Einrichtung einer Sammelkategorie (2199 oder eigenes Feld) für Zitiernummern und die maschinelle Einspielung vorhandener Nummern aus den bibliographischen Nachweisen (Kategorie 4201 oder 4214) in diese Kategorie zu prüfen.
- Alternativer Fingerprint:
Die Einspielung von VD 17-Daten sollte keinen Datenverlust mit sich bringen. Maßgeblicher Fingerprint und alternativer Fingerprint müssen deshalb in den Aufnahmen unterscheidbar sein. Die VD 17-Bibliothekare favorisieren die Übernahme der separaten Kategorie 2276 in den GBV. Sollte Kategorie 2275 wiederholt werden, wäre ein zusätzliches Subfeld für die Information, dass es sich um einen alternativen Fingerprint handelt, unverzichtbar.

3. Behandlung von Schulschriften, Einladungsschriften und Universitätsprogrammen

Wegen der heterogenen Erschließungsmodalitäten besteht dringender Bedarf nach verbindlichen Regelungen im Verbund. Aus dem Arbeitskreis kam der Vorschlag, eine Katalogisierungsempfehlung für die AAD-Homepage zu erstellen.

4. Dissertationensammlungen

Auch hier plant der Arbeitskreis die Erarbeitung einer Empfehlung.

5. Wiedergabe der Vorlageform des Erscheinungsvermerks

Immer wieder wird für die Wiedergabe der Vorlageform des Erscheinungsvermerks die Alternative „Kategorie 4040 versus Kategorie 4217“ diskutiert (vgl. Protokoll der 10. Sitzung, TOP 5, 7. Abschnitt): *Anzeige* des vorliegenden Erscheinungsvermerks in Anlehnung an ISBD(A) oder Wiedergabe des Erscheinungsvermerks in der bibliographischen Beschreibung nach RAK-WB und ergänzende Fußnote. Nach einem kurzen Meinungsaustausch stellen die Sitzungsteilnehmer fest, dass kein dringender Handlungsbedarf besteht.

→ Frau Weiß wird sich bei der Verbundzentrale erkundigen, warum in Titelaufnahmesets seit einiger Zeit Kategorie 4040 durch Kategorie 4030 ersetzt wurde. Die Anzeige der Vorlageform des Erscheinungsvermerks in Titellisten bot einen schnellen Zugriff auf Informationen bei der Katalogisierung.

6. Empfehlungen zur Behandlung von beigefügten/enthaltenen Werken

Das Kapitel wurde bei der Überarbeitung der Pica-ADR (s.u.) zurückgestellt, da die Ver-

bundzentrale eine Änderung der Datenstruktur plant: Erfassung der beigefügten und enthaltenen Werke in o-Sätzen (als unselbständige Werke) anstelle der j-Sätze. Die AAD muss hier Entscheidungen aus dem Arbeitskreis Unselbständige Werke abwarten.

7. Bestimmung weiterer Module für die erweiterte Autopsiekatalogisierung

Das Thema „**Benutzung der Kategorie 1700**“ (Ländercode: Vergabe nach historischen oder heutigen Gegebenheiten?) wird von den Sitzungsteilnehmern einvernehmlich für nachrangig gehalten (zumal die Codierung bisher nicht recherchierbar ist) und von der Themenliste gestrichen.

Die Themen „Vereinheitlichung der Kollationierung alter Drucke“ und „Verfahren bei der Änderung von r-(Retro-) in u-(Autopsie-)Aufnahmen“ sind in der Pica-ADR geregelt worden.

Bei der Frage „Abgrenzung mehrbändiger Werke und Zeitschriften“ sehen die Sitzungsteilnehmer zurzeit keinen aktuellen Klärungsbedarf. Es wird jedoch festgestellt, dass *historische Zeitschriften* in den Erschließungsstandards für alte Drucke bisher nur eine untergeordnete Rolle spielen.

II. PICA-ADR

Zur Sitzung legt der Arbeitskreis Katalogisierungspraxis den Entwurf des revidierten Thementils „Alte Drucke (ADR)“ der GBV-Katalogisierungsrichtlinie zur Beratung vor. Der Text wurde erarbeitet von: Gundula Boveland (HAB Wolfenbüttel), Ulrike Busch (UB Osnabrück, UAG Monographien), Klaus Hoffmann (Verbundzentrale, Göttingen), Karsten Otte, (SUB Göttingen), Andrea Richter (ULB Halle), Christine Röhrig (UFB Erfurt/Gotha) und Ruth Weiß (SBB, Berlin).

Herr Bötte spricht im Namen der AAD allen Beteiligten Dank und Anerkennung für die aufwendige Arbeit an dem umfangreichen und differenzierten Teil-Regelwerk aus. Der AAD-Standard ist damit vollständig in die PICA-Richtlinie integriert worden; für eine sachgerechte autopsische Katalogisierung alter Drucke liegen nunmehr verbindliche und normative Regelungen vor.

Die AAD verabschiedet den PICA-ADR-Entwurf mit folgenden Änderungen:

- 2.1:
„Mit dem AAD-Standard werden *besondere Anforderungen* an Qualität und Ausführlichkeit einer autopsischen Titelaufnahme gestellt ...“
wird ersetzt durch:
„Mit dem AAD-Standard werden *sachgerechte und benutzungsorientierte* Anforderungen ... gestellt“
- Die angegebenen URL der AAD-Webseiten werden wie folgt aktualisiert:
AAD-Standard:
http://aad.gbv.de/empfehlung/m_standard.htm
Liste der Gattungsbegriffe:
http://aad.gbv.de/empfehlung/aad_gattung.pdf

Liste von Nachschlagewerken zur Ermittlung insbesondere ausländischer Drucker/Verleger/Buchhändler:

<http://aad.gbv.de/ressourcen/listeDV.htm>

- 2.3.2, 3. Absatz:
„Für Personen, die in den Kategorien *30xx* erfasst werden, sind grundsätzlich Normdatensätze anzulegen bzw. ... zu nutzen ...“
wird ersetzt durch:
„Für Personen, die in den Kategorien *30xx (außer 306x)* erfasst werden, sind grundsätzlich Normdatensätze anzulegen ...“
 - 2.9 Mehrbändige begrenzte Werke, Bandangabe in den Beispielen, Kategorie 4150:
Die RAK-Form (z.B. „Theil 2) wird ersetzt durch die Vorlageform (z.B. „Anderer Theil“)
 - 3.1.:
In der Literaturangabe „Personen-Normdatensätze / bearb. von Andrea Diedrich ...“ wird die Ausgabebezeichnung
„3. überarb. Aufl., Stand: Okt. 2002“
ersetzt durch:
„Aktuelle Ausgabe“,
 - 3.2 Körperschaften:
Ergänzt wird der Satz:
„Körperschaftliche Widmungsempfänger können in den Kategorien 318x erfasst werden.
(Anm.: Informationen zur Neudefinition dieser Kategorie werden in Kürze von der Verbundzentrale herausgegeben.)
- Hinweis:
- Die Möglichkeit, auf die Besetzung der Kategorien 310x-314x und 317x zu verzichten, ist eine *Kann-Bestimmung*. Selbstverständlich sind Körperschaftseinträge in verschiedenen Fällen sinnvoll, und sie dürfen nach den in Kapitel 2.2 festgelegten Korrekturbestimmungen auf keinen Fall aus den Aufnahmen entfernt werden.
- 3.3 Verwendung der Drucker-/Verleger-/Buchhändler-Normdatei:
Die Kategorienübersicht über die in den Normdatensätzen enthaltenen Informationen wird gestrichen, da sie im Kapitel „Normdatensätze Drucker, Verleger, Buchhändler (ND)“ der Katalogisierungsrichtlinie zu finden ist.
➔ Dort wird ein Hinweis auf die Pica-ADR, Kapitel 3.3 und Kapitel 6 ergänzt.
 - 4. Besonderheiten bei Konversionsprojekten, Unterpunkt 3:
„... Insbesondere Datensätze aus älteren Retrokonversionsprojekten, *die aus der Vorgängerdatenbank „ALT-M“ nach PICA konvertiert wurden,* weisen häufig nach der Katalogisierungsrichtlinie falsche Strukturen/Hierarchien auf ...“
Der Hinweis auf die Datenbank „Alt-M“ wird gestrichen.
 - 5. Beispiele:
Die Kategorien werden in der Reihenfolge wiedergegeben, in der sie im diagnostischen Format angezeigt werden.

Letzter Kommentar in Beispiel 1-3:

„Zusätzlich zur Sacherschließung in Kategorie *5301* werden in der Kategorie 5570 *Gattungsbegriffe* angegeben, wenn sich der Druck mit vertretbarem Aufwand *literarischen Gattungen* zuordnen lässt.“

wird ersetzt durch:

„Zusätzlich zur Sacherschließung in Kategorie *530x* werden in der Kategorie 5570 *Gattungs- und Sachbegriffe* angegeben, wenn dies mit vertretbarem Aufwand möglich ist.“

Beispiel 2, Kategorie 3060

Als Kommentar wird ergänzt:

„Die Angabe der Funktionsbezeichnung [Widmungsempfänger] ist verpflichtend.“

Außerdem wurden folgende **Fragen diskutiert:**

Zu 1 **Allgemeines:**

Herr Dr. Stäcker stellt den Erscheinungszeitraum zur Diskussion, für den die ADR gelten soll. Inwieweit sind die Regelungen z.B. auch für Inkunabeln und Postinkunabeln sinnvoll? Die AAD beschließt, den Text zunächst nicht zu ändern: „Als *alte* [unter die Katalogisierungsregeln der ADR fallende] *Drucke* gelten im Gemeinsamen Bibliotheksverbund generell Ausgaben bis zum Erscheinungsjahr 1850 einschließlich“.

Zu 2.3.1 Bibliographische Beschreibung, **Druckfehler:**

Die Gefahr, dass altertümliche orthographische Varianten für Druckfehler gehalten und irrtümlich durch ein nachgestelltes Ausrufezeichen gekennzeichnet werden (Hinweis von Herrn Schaab), schätzen die Katalogisierungspraktiker als gering ein. Die ADR enthält die Einschränkung: Druckfehler werden mit nachstehendem [!] gekennzeichnet, „*wenn sie eindeutig als solche erkannt werden*“. Eine „falsche“ Kennzeichnung wäre zwar unprofessionell, ansonsten aber unschädlich.

Zu 2.3.2 **Personeneinträge:**

Sollen ermittelte Verfasser und sonstige beteiligte Personen entsprechend ISBD(A)-Regel grundsätzlich nur in einer Fußnote (Kategorie 4215) genannt werden? Oder müssen sie doppelt erfasst werden: geklammert in Kategorie 4000 und zusätzlich in der Fußnote?

Die AAD spricht sich dafür aus, hier keine Sonderregel für alte Drucke aufzustellen, sondern es bei der bisherigen Alternative zu belassen: Angabe des Namens in Kategorie 4000 *oder* in der Fußnote (Kategorie 4215). In Kategorie 4215 soll jedoch auf jeden Fall auf die *Quelle* der ermittelten Namensform hingewiesen werden.

Zu 2.6.5 **Fingerprint:**

Zu der Frage, ob der Pica-Zeichensatz nicht um griechische Buchstaben erweitert werden könne, die dann im Fingerprint direkt zu verwenden wären. Dazu teilt Frau Dr. Block mit, dass etwa zum Jahreswechsel 2004/2005 schrittweise mit der Einführung von **Unicode** im GBV begonnen werden soll.

Zu 2.9 Mehrbändiges begrenztes Werk, Band 1 und 2 in verschiedenen, zusammengehörigen Auflagen, Beispiel Bd. 1, **Kategorie 4700:**

Der Wunsch einiger Kollegen nach einer Erläuterung der Kategorie 4700 wird für entbehrlich gehalten. Die Kategorie steht für interne Bearbeitungsvermerke zur Verfügung und ist im allgemeinen Teil der Katalogisierungsrichtlinie 4700(TD)-1 beschrieben.

Weitere Vorgehensweise:

- Herr Otte erklärt sich bereit, die vereinbarten Änderungen in die ADR einzuarbeiten.
- Frau Busch hat sich angeboten, die Formatierungen abschließend zu überprüfen.
- Danach bekommen die Unterarbeitsgruppen (UAG) den Text per Mailingliste mit einer Einspruchsfrist zur Kenntnis.
- Voraussichtlich kann die revidierte Pica-ADR somit in das nächste Update der Katalogisierungsrichtlinie im Juni aufgenommen werden.

→ Herr Bötte wird eine Nachricht über die Revision der Pica-ADR im „Bibliotheksdienst“ und ggf. im „Newsletter“ des DBV platzieren.

III. Verschiedenes aus dem Arbeitskreis

1. Update der Katalogisierungsrichtlinie zu den Kategorien 3060-3063

Mitglieder aus dem Arbeitskreis haben festgestellt, dass einzelne Regelungen auf den Austauschseiten der Katalogisierungsrichtlinie zu den Kategorien 3060-3063 fehlerhaft bzw. nicht präzise formuliert sind.

→ Die Kollegen sind bereit, für das nächste Update eine Korrekturfassung auszuarbeiten und bitten die Verbundzentrale, künftig vorab Rücksprache mit dem Arbeitskreis zu nehmen, wenn sich Änderungen der Richtlinie speziell auf alte Drucke beziehen.

2. Änderung des Kategorieninhalts in 4233 (bisher: Vervielfältigungsart, künftig: Quelle von Schlüsselseiten)

Frau Dr. Block erläutert, dass sich die Veröffentlichung der Bestandsnachricht zu diesem Thema wegen grundsätzlicher Fußnoten-Diskussionen verzögert hat.

TOP 6 Gattungs- und Sachbegriffe

Herr Dr. Stäcker berichtet, dass zu einigen Termini in der Liste der Gattungs- und Sachbegriffe noch Diskussionsbedarf besteht. Da die Liste kein einheitlicher Thesaurus sein kann, enthält sie sowohl historische als auch moderne Terminologie.

Es geht z.B. um die Begriffe „*Chemie*“ und „*Alchimie* (Alchemie)“, die bis zum Ende des 17. Jahrhunderts synonym benutzt und dann differenziert wurden. Aus pragmatischen Gründen beschließen die Sitzungsteilnehmer, der modernen Terminologie den Vorzug zu geben, welche für Nicht-Fachwissenschaftler vertrauter und leichter handhabbar sein dürfte: Es wird also in allen Fällen der Terminus „*Chemie*“ verwandt, vom Nicht-Deskriptor „*Alchemie*“ wird auf „*Chemie*“ verwiesen. Unschärfen werden damit in Kauf genommen, sie sollen in kurzen Kommentaren zu den Gattungs-/Sachbegriffen erläutert werden.

Zustimmung findet die Entscheidung für den Begriff *Jesuitendrama* anstelle von „Drama“ + „Ordensliteratur: Jesuiten“.

Auf Antrag von Herrn Dr. Migl wird der Terminus „*Memoiren*“ zugunsten des Gattungsbegriffs „*Autobiographie*“ zum Nicht-Deskriptor.

Herr Dr. Stäcker kritisiert die Praxis im VD 17, bei unklarer Zuordnung von *Dissertationen* zu einer der vier Fakultäten die Vorlageform wiederzugeben, da diese ja bereits über die Volltextre-

cherche auffindbar ist. Es sollte bekannt sein, dass z.B. Natur- und Sprachwissenschaften zur Philosophischen Fakultät gehörten. Ist eine Zuordnung dennoch nicht möglich, kann der Gattungsbegriff „Dissertation“ ohne Zusatz vergeben werden.

Weiter kleine Änderungen an der Liste:

- Oberbegriff zu „Ballade“ wird „Lyrik“ anstelle von „Epik“.
- Vom Begriff „Erzählsammlung“ wird auf „Anthologie“ verwiesen. Bisher: auf „Erzählung“.

Bei der *Einführung neuer Gattungs-/Sachbegriffe* sollten grundsätzlich folgende Kriterien geprüft werden:

- *Akuter Bedarf*
- *Hinreichende Anzahl der Belege*
- *Einfache Handhabbarkeit (ohne wissenschaftliche Kenntnisse)*

Systematische Übersicht

Herr Dr. Migl und Herr Otte haben eine systematische Übersicht der Gattungsbegriffe erarbeitet.

→ Als Modelle für deren elektronische Abbildung werden bis zur nächsten Sitzung geprüft: RVK Online (Bayerischer Bibliotheksverbund) und das im Aufbau befindliche elektronische Verwaltungssystem für die Lesesaalsystematik der SBB:
<http://ls.sbb.spk-berlin.de/cgi-bin/sbbkat/kat.cgi>

TOP 7 Ortsnamen-Thesaurus

Wie Herr Bötte nach einem Gespräch mit Dr. Schwartz (CERL / Data Conversion Group) mitteilt, enthält der CERL-Thesaurus zurzeit rund 104.000 Datensätze, darunter ca. 4200 Ortsnamen-Einträge. Der Thesaurus, der auf dem DCG-Server der SUB Göttingen aufliegt, erfüllt für die HPB- (Hand Press Books) Database die Funktion einer Normdatei, die neben den Druck- und Verlagsorten vor allem Personennamen umfasst.

Herr Dr. Migl wirft die Frage auf, wie für eine Verbindung zum CERL-Thesaurus im GBV die Aufnahmen für alte Drucke selektiert werden können, und ob die Anzahl der synchron durchführbaren Oder-Recherchen und die Zwischenergebnismenge ausreichend seien.

Frau Dr. Block erläutert, dass die „Oder-ung“ durch Erscheinungsjahre eingegrenzt werde und kündigt an, → dass bis zur nächsten Sitzung ein Test-Button in der Verbunddatenbank eingerichtet werden soll, der die Druckort-spezifische Suche auslöst.

TOP 8 DFG-Projekt „Personal- und Gelegenheitsschriften“ der HAAB Weimar

Im Zusammenhang mit der einbandkundlichen Erschließung von Buntpapieren konnten, wie Herr Dr. Mangei berichtet, in der HAAB rund 4000 Personal- und Gelegenheitsschriften überwiegend im AAD-Standard in den Verbundkatalog eingegeben werden. Ca. 75% der Einträge sind Neuaufnahmen.

Für die Erfassung der Buntpapiere wurden lokale Normdatensätze (Papiere und Hersteller/Verleger) angelegt, die mit den Aufnahmen verknüpft sind. Nachdem ursprünglich die Her-

stellung einer CD geplant war, werden die Daten nun auf der Homepage der HAAB im OPAC und separat als Webseite angeboten:

<http://www.weimar-klassik.de/de/haab/personalschriften.html>

Herr Dr. Stäcker weist auf ähnliche Projekte und Thesaurusentwürfe in Deutschland hin.

TOP 9 Bibliothekartag 2005

Auf dem Bibliothekartag 2005 in Düsseldorf ist ein eigener Themenkreis für Alte Drucke unter dem Leitthema „Historische Sammlungen im digitalen Zeitalter“ vorgesehen. Die AAD hält es für wünschenswert, sich mit einer Reihe von Kurzvorträgen zu profilieren. Folgende Themen werden genannt:

- Die AAD als Institution (Genese, Aufgaben, Ziele, Zwischenbilanz; Herr Bötte);
- Erschließungsstandards (AAD-Standard und Pica-ADR; Mitglieder des AK Katalogisierungspraxis),
- Gattungsbegriffe (Herr Dr. Stäcker),
- Digitalisierung (Herr Dr. Stäcker) oder das Weimarer Provenienzen-Portal (Herr Dr. Weber).

➔ Weitere Vorschläge werden bis zum **23.4.2004** an Herrn Bötte erbeten, der sich mit der Programmkommission in Verbindung setzen wird.

TOP 10 Verschiedenes

➤ Benutzungsbestimmungen für alte Drucke

Herr Bötte bittet um Auskunft, welche Zeitgrenzen in den AAD-Bibliotheken bei Ausleihbeschränkungen am Ort und in der Fernleihe im Regelfall gültig sind:

Bibliothek	Nur LS (bis EJ)	FL (ab EJ)
UB Rostock	1800*	1801*
HAB Wolfenbüttel	1850	1851
FB Gotha	1850	1851
SUB Göttingen	1900	1901
HAAB Weimar	1900 (geplant: 1950**)	1901
ULB Halle	Älter als 100 Jahre***	100 Jahre oder jünger
SB Berlin	1955	1801

* Schriftliche Präzisierung Dr. Schröters im Nachgang

** Nach Bezug des Erweiterungsbaus

*** Schriftliche Mitteilung von Frau Dr. Sommer

➤ **Fortbildungsangebote**

Herr Schaab erklärt den Bedarf nach weiteren Fortbildungsveranstaltungen zur Erschließung alter Drucke im Verbund.

Frau Dr. Block berichtet, dass - wie schon in Berlin (wo sie auf breite Resonanz stießen) - an mehreren Orten **PND-Schulungen** geplant sind.

Herr Otte bietet an, im Herbst (September) die Schulung zur **Katalogisierung alter Drucke** anhand der nunmehr vorliegenden Pica-ADR zu wiederholen. Nach Auskunft von Frau Dr. Block kann die Verbundzentrale logistische Unterstützung bei der Organisation der Veranstaltung anbieten (zeitliche Planung, Reservierung eines Raumes, Vervielfältigung von Unterlagen, Verwaltung der Anmeldungen, Bereitstellung eines Beamer). In Göttingen steht für derartige Veranstaltungen ein Schulungsraum mit 12 PCs zur Verfügung.

Zustimmung findet auch der Vorschlag, im Frühjahr 2005 einen **Workshop** zum Thema alte Drucke / Pica-ADR zu veranstalten, eventuell in Verbindung mit einer Sitzung der AAD.

Schließlich wird der Wunsch nach einer Veranstaltung oder einer Materialzusammenstellung über **Recherchemöglichkeiten nach Informationen zu alten Drucken** geäußert.

Termin der nächsten Sitzung: 09.06.2004, um 11.00 Uhr in der **FB Gotha**

Berlin, 21.4.2004

gez. Ruth Weiß
(Protokollantin)

gez. Gerd-J. Bötte
(Sprecher)